

Viruslast minimieren

Marktgemeinderat befasst sich mit der Raumluft in Schule und Kindergärten

Von Bernd Spanier

Wartenberg. Der Marktgemeinderat möchte vermeiden, dass es im Herbst und Winter wieder zu Distanzunterricht und Notbetreuung kommt. Er hat deshalb ein Konzept in Auftrag gegeben, wie die Viruslast in der Raumluft von Schule und Kindergärten minimiert werden kann.

Dieses Konzept des Planungsbüros Robitsek wurde nun den Markträten vorgestellt. Grundlegende Empfehlung ist das regelmäßige Lüften. Als sinnvolle Maßnahme wurden dezentrale Lüftungsgeräte in den Räumen betrachtet. Weniger sinnvoll erscheine die Beschaffung von Luftreinigungsmaschinen, die die Raumluft stetig umwälzen und durch verschiedene Systeme filtern.

Für die Beschaffung von Luftreinigungsmaschinen ist aktuell ein Förderprogramm verfügbar, welches die Beschaffung der Geräte mit maximal 1700 Euro pro Raum subventioniert. Allerdings gibt es bisher keine gesetzliche Verpflichtung zum Einsatz von derartigen Geräten. Die Fachleute wiesen aber darauf hin, dass meist zwei Geräte pro Raum erforderlich würden. Somit würden für die 25 Räume, für die Wartenberg zuständig ist, nach Abzug der Zuschüsse rund 100000 Euro an Kosten anfallen. Dezentral eingebaute Lüftungsgeräte werden mit 80 Prozent gefördert, was den Markt dann rund 70000 Euro kosten würde.

Das Planungsbüro untersuchte

unterschiedliche Luftreinigungsgeräte mit Filter-, UVC-, Ionisations- und Plasma- sowie Ozontechnologie auf ihre Wirksamkeit. Fazit: Da mobile Luftreinigungsgeräte nicht das in Klassenräumen anfallende Kohlendioxid und den Wasserdampf aus der Raumluft entfernen, können sie auch nicht als vollständiger Ersatz fürs Lüften eingesetzt werden, sondern allenfalls als Ergänzung. Lüftungsgeräte hingegen sind extrem leise, die Montage ist einfach, weil weder Lüftungskanäle verlegt werden müssen noch Brandschutzmaßnahmen erforderlich sind. Eine Steuerung erfolgt über CO₂-Sensoren und CO₂-Austausch durch kontinuierlichen Luftaustausch. Es gibt geringere Wärmeverluste durch die integrierte Wärmerückgewinnung sowie keine Zugerscheinungen im Vergleich zum Stoßlüften oder Dauerlüften.

Beschaffung und Einbau werden dauern

Ein Problem, so Bürgermeister Christian Pröbst, sei jedoch, dass es einige Monate dauern könne, dezentrale Lüftungsgeräte zu beschaffen und einzubauen. Zudem habe man im Haushalt keinen Ansatz für die Kosten. Für eine Übergangszeit, bis Lüftungsgeräte beschafft werden können, empfahl der Bürgermeister deshalb, Luftreinigungsmaschinen zu leihen.

André Schweinsberg von der Firma Ledvance stellte den Räten dann ein UVC-Entkeimungsgerät vor. Dieses Gerät zeigte im direkten Ver-



Ein Mitarbeiter der Firma Ledvance präsentierte den Räten ein UVC-Entkeimungsgerät. Foto: Bernd Spanier

gleich zum ebenfalls mitgebrachten Gerät auf Filtertechnologie-Basis, dass es wesentlich leiser ist. Beim Filtergerät zeigte sich, dass ein Schulbetrieb durch die Geräuschkulisse doch gehörig gestört würde.

So ist der Beschluss gefasst worden, dass der Bürgermeister die Planung für dezentrale Luftreini-

gungsgeräte in die Wege leiten und Förderanträge stellen soll. Außerdem wurde er ermächtigt, für den Fall, dass es aufgrund staatlicher Auflagen für die Durchführung des Schulbetriebs notwendig wird, Unterrichtsräume mit Luftreinigungsgeräten auszustatten, diese wenn möglich auf Leihbasis und möglichst UVC-Geräte zu beschaffen.